




Variante		Funktion	Einsatzorte	Vor- und/oder Nachteile
1	Standardzylinder: 	<ul style="list-style-type: none"> ist am Gebräuchlichsten lässt sich von beiden Seiten aus mit dem passenden Schlüssel schließen – wenn auf der jeweils anderen Zylinderseite kein Schlüssel steckt. 	überall	<ul style="list-style-type: none"> gute, einfache und zuverlässige Technik
2	Knaufzylinder: 	<ul style="list-style-type: none"> von der Außenseite mit einem passenden Schlüssel, auf der Innenseite über einen Drehknauf zu öffnen. 	Türen, die ohne Schlüssel jederzeit von innen geöffnet werden können sollen: <ul style="list-style-type: none"> Altenwohnanlagen Etagenwohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> Die bessere Alternative zum Zylinder mit Gefahrenfunktion, da hier größere Federn verarbeitet werden. Die Funktion ist ebenso wie bei der Gefahrenfunktion über die Schlüssellänge gegeben – d.h. auch hier führt die Abnutzung der Schlüsselspitze zu nachlassender Funktion. Dennoch ist der Knaufzylinder robuster als ein Zylinder mit Gefahrenfunktion Anmerkung: An ausgewiesenen Fluchttüren nicht zugelassen – hierfür sind Fluchttürbeschläge und Panikschlösser vorgeschrieben!
3	Not- und Gefahrenfunktion: 	<ul style="list-style-type: none"> Ist eine Option, eine Zusatzfunktion zum Standard-Doppelzylinder. Optisch gleich wie Standardzylinder. Kann bei „Gefahr“ trotz von innen steckendem Schlüssel von der Außenseite geschlossen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Altenwohnungen Immer dann, wenn kein zweiter Zugang existiert oder dieser nicht ohne weiteres zu erreichen oder zu öffnen ist, was für die meisten Etagenwohnungen gilt. 	<ul style="list-style-type: none"> Zylinder mit der Gefahrenfunktion sind weniger robust als „normale“ Standardprofilzylinder, da die Mechanik in der Schließnase (Kupplung) aus mehreren filigranen Federteilen zusammengefügt ist. Die Federn ermüden durch Gebrauch, insbesondere dann, wenn der Zylinder als „Schlüsselgarage“ verwendet (bzw. missbraucht) wird! Die Funktion arbeitet über die Schlüssellänge: die Spitze des Schlüssels muss sauber in die Kupplung eindrücken und formschlüssig die Übertragung herstellen. Da Schlüssel im Bereich der Spitze nach und nach abgenutzt werden, kann es passieren, dass diese nicht mehr richtig in die Kupplung eingreifen. Dies kann zu weiterer Abnutzung führen und schließlich den Totalausfall zur Folge haben. Ausdiesem Grund wird bei Türen mit hoher Benutzungsfrequenz häufig auf die Gefahrenfunktion verzichtet.
<p>Für alle Zylinder gilt: Sorgsamer Umgang mit Schlüsseln! Stoß, Schlag, Reibung, Verbiegen tragen zu einer schnelleren Abnutzung der Schlüsselspitze bei und beeinträchtigen so die Funktion im Zylinder.</p>				